

TRAUER UM CÉSAR PELLI

Er wollte hoch hinaus

Kürzlich starb der großartige Architekt **César Pelli** 92-jährig in New Haven, Connecticut. Er war bis zuletzt als Architekt tätig. Pelli kam 1926 in der Provinzhauptstadt San Miguel de Tucumán im Norden Argentiniens zur Welt, wo er auch Architektur studierte. 1952 wanderte er in die Vereinigten Staaten aus. Dort machte er einen weiteren Abschluss an der University of Illinois School of Architecture. Während der folgenden 10 Jahre arbeitete Pelli für Eero Saarinen, wo er zusammen mit dem Architekten Kevin Roche das TWA-

Terminal des JFK International Airport in New York plante. Geradezu archetypisch steht César Pelli für die Entwicklung einer postmodernen Hochhausarchitektur von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart. 1972 stellte der inzwischen eingebürgerte Pelli die US-amerikanische Botschaft in Tokio fertig. Eine seiner frühesten Landmarks ist das 1975 erbaute Pacific Design Center in Los Angeles, ein Ableger des Museum of Contemporary Art, das an der Melrose Avenue gerne als „Blue Whale“ bezeichnet wurde. Von 1977 bis 1984 war er Dekan der Architektur-Fakultät an der Yale Universität. Mit seinem Bü-

ro César Pelli & Associates (heute: Pelli Clarke Pelli Architects) errichtete er insbesondere seit den 1980er Jahren prestigeträchtige Projekte wie den Wohnturmanbau für das Museum of Modern Art (1984) und das World Financial Center (1987, beide New York), mit einem gigantischen gläsernen Wintergarten als öffentlichen Raum. César Pelli mochte gerne hoch hinaus: Die Petronas Towers (1997) in Kuala Lumpur waren mit 452 Metern für einige Jahre das höchste Gebäude der Welt, das One Canada Square (1991) in London ist mit 235 Metern der zweithöchste Bau des Vereinigten Königreichs



César Pelli und sein Salesforce Tower in San Francisco.



und der 2018 eingeweihte Salesforce Tower ist mit 326 Metern der höchste Turm in San Francisco. Zahlreiche weitere Bürotürme und Großprojekte finden sich in seinem ein halbes Jahrhundert umspannenden Oeuvre in den USA, Mexiko, Malaysia, Chile, Spanien, Japan, Abu Dhabi, London und Italien, wo er u.a. das Projekt Porta Nuova in Mailand entwickelte. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen wie die Gold Medal des American Institute of Architects oder den Aga Khan Award for Architecture. César Pelli ist ein Beispiel für Architekten, die bis in das höchste Alter kreativ sind. (agh)